

# QUARTIERSKONZEPT BORGSDORF

## ERGEBNISSE des 2. Bürger\*innen-Workshops

Mittwoch, den 19.10.2022 um 18:30 Uhr  
Neue Sporthalle Grundschule Borgsdorf

### ABLAUF

**Einführung & Szenarien**

**Maßnahmenvorschläge**

**Diskussion an Stellwänden**

**Zusammenfassung & Ausblick**

### ANLASS

Die Stadt Hohen Neuendorf möchte ihre bisherigen Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes fortführen und weiterentwickeln. Im Rahmen des integrierten Quartierskonzeptes werden Maßnahmen in den Themenbereichen Energie, Mobilität, Freiraumgestaltung, Klimaanpassung und Biodiversität aufgezeigt, wie es gelingen kann, dass der Untersuchungsraum bis 2045 klimaneutral ist.

Die Maßnahmenvorschläge der Planerinnen und Planer wurden bei dem 2. Bürger\*innen-Workshop zunächst im Plenum vorgestellt und anschließend an Stellwänden diskutiert. Die zentralen Ergebnisse werden in dieser Dokumentation zusammengefasst und anhand von Fotos dokumentiert. Die Präsentationsfolien wurden auf der Klimaschutzseite der Stadt Hohen Neuendorf veröffentlicht.

Die Bürger\*innen wurden per Postwurfsendung zum Workshop eingeladen. Insgesamt nahmen mehr als 70 Personen teil. Das Planungsteam erstellt im folgenden Arbeitsschritt, unter der Berücksichtigung der Hinweise und Anregungen der Bevölkerung und der Stadtverordneten, ein Handlungskonzept mit konkreten Maßnahmen. Das fertige Konzept wird der Bevölkerung voraussichtlich im Januar 2023 vorgestellt.

# Neugestaltung des Fürstenauer Platzes



## Hinweise zur Verkehrsführung

- Das Konzept eines Shared Space am Fürstenauer Platz wird im Rahmen einer Platzgestaltung und Verkehrsberuhigung für gut befunden. Dennoch werden vor allem in Bezug auf die Verkehrssicherheit der Kinder Zweifel an dem Konzept geäußert.
- Problematisch wird die verkehrliche Situation gesehen, wenn die Schranken geschlossen sind. Es müsste eigentlich eine Abbiegespur von der Bahnhofstraße in die Berliner Straße geben.

## Hinweise zur Platzgestaltung

- Die Umgestaltung des Fürstenauer Platzes sollte auch ein öffentliches WC berücksichtigen (z.B. im „Multifunktionshäuschen“).
- Es sollten eindeutige Hilfen für z.B. Sehingeschränkte berücksichtigt werden.

## Hinweise zur Biodiversität

- Hubertussee: Es sollten landschaftsplanerische Maßnahmen zur biotopischen Aufwertung des Ufers des Hubertussees berücksichtigt werden.
- Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen könnte die Errichtung von Insektenhotels, Igelhäusern und Blumenstreifen auf öffentlichen und privaten Grünflächen sein.

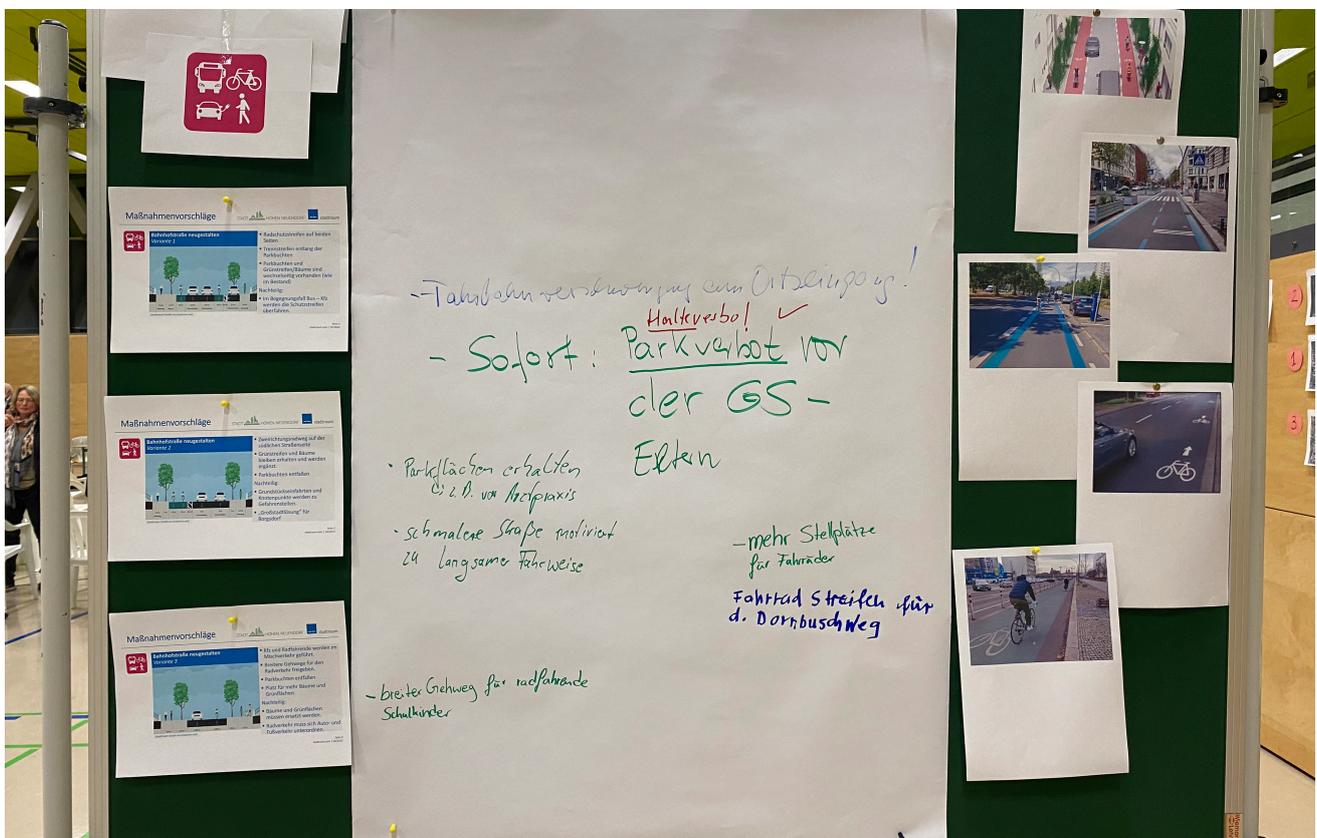


# Straßenraumaufteilung der Bahnhofstraße



## Vorschläge zum Straßenquerschnitt der Bahnhofstraße

- Keine eindeutig bevorzugte Variante
- Schutzstreifen eher unbeliebt
- Es besteht der Wunsch, dass die Geschwindigkeit durch eine schmalere Fahrbahn oder punktuelle Fahrbahnverengungen reduziert wird.
- Breite Gehwege sind wichtig, weil die Schulkinder dort auch mit dem Fahrrad fahren können/müssen.
- Parkverbot/Halteverbot vor der Schule
- Mehr Fahrradstellplätze
- Pkw-Stellplätze vor Arztpraxen erhalten



# Optionen einer nicht niveaugleichen Bahnquerung



## Meinungen & Hinweise

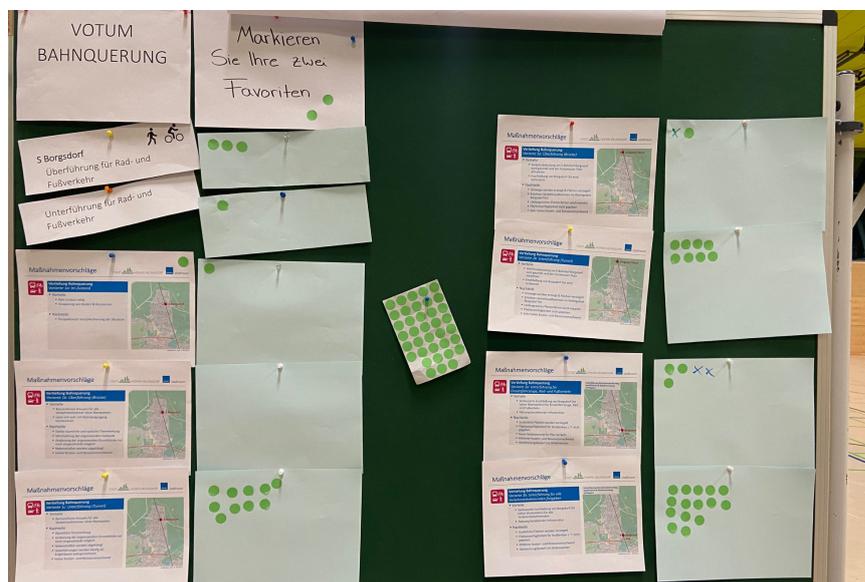
- Stark polarisierende Thematik
- Durch Neubaugebiete und Nachverdichtung zunehmend mehr Bürger\*innen betroffen.
- Sorge um Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge.
- Teilweise müssen die Bürger\*innen gefühlt bis zu 20 Minuten an der Schranke warten.
- Hinweis auf die Möglichkeit der Tieferlegung der Bahn- und S-Bahn-Gleise.
- Im Hinblick auf Ressourcen und Nachhaltigkeit sollte der Fürstenaauer Platz erst umgestaltet werden, wenn die Frage der Querung geklärt ist.
- Durch eine verbesserte Querung am S-Bahnhof Borgsdorf könnte der Durchgangsverkehr (Bahnhofstraße – Friedensallee) zunehmen.
- Sorgen von Anwohner\*innen der Bahnhofstraße in der Nähe des S-Bahnhofs über die baulichen Auswirkungen einer nicht niveaugleichen Bahnquerung.



## Votum Bahnquerung

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, aus den unterschiedlichen Varianten der Bahnquerung zwei Favoriten mit einem Klebepunkt zu markieren. Darüber hinaus konnten sie die Vor- und Nachteile der Varianten mit den Planerinnen diskutieren.

- Generell werden Unterführungen zu Überführungen bevorzugt.
- Keine eindeutig bevorzugte Variante – Tendenz: An erster Stelle Birkenwerder, an zweiter S-Bahnhof Borgsdorf, an dritter Stelle Borgsdorf Nord
- Die Flächenversiegelung bei Variante 2 (Borgsdorf Nord) wird kritisch gesehen.
- Der räumliche Eingriff und die benötigte Fläche für einen Tunnel am S-Bahnhof Borgsdorf werden sehr unterschiedlich eingeschätzt.





## Fragen zum Quartierspeicher

- Die Teilnehmenden waren im Themenbereich erneuerbare Energieerzeugung vor allem an näheren Informationen zum Quartierspeicher interessiert.
- Es wurden Rückfragen zur Funktionsweise eines Quartierspeichers gestellt.
- Die verschiedenen Betreibermodelle aus der Präsentation wurden diskutiert. Insbesondere die Gründung einer Energiegenossenschaft traf auf Interesse. Fragen zur Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stadt wurden nachgefragt.
- Die Teilnehmenden erkundigten sich außerdem nach bereits umgesetzten Quartierspeicherkonzepten. Das Projektteam wird hierfür Good-Practice-Beispiele im Abschlussbericht vorstellen.

## Fragen und Hinweise zur Energieeffizienz und Wärmeversorgung

- Wie soll die Wärme bei einem möglichem Wärmenetz erzeugt werden?
- In der Grundschule brennt abends und nachts regelmäßig Licht im Gebäude. Es sollte aus Effizienzgründen abgeschaltet werden.
- Kann Energie für das Quartier auch außerhalb z.B. mit Windrädern erzeugt werden?
- Konkrete Einsatzmöglichkeiten zur Wärmepumpe wurden beim Energieberater abgefragt.
- Das Potential von Holzpellets wurde hinterfragt, es dürfen dafür keine Wälder abgeholzt werden.
- In den Unterkünften für Geflüchtete sind immer sehr viele Fenster offen. Gibt es hier Möglichkeiten um Energie zu sparen?

